

## Pressemitteilung

Seoul, den 6. Oktober 2007

### **Deutsche Asienwirtschaft lehnt Schutzmauern ab**

- **Werbung um asiatische Investoren in Deutschland**
- **Wirtschaftliche Partnerschaftsabkommen als sinnvolle Ergänzung zur WTO**
- **Nächste Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft mit Schwerpunktthema ASEAN im Frühjahr 2010 in Singapur**

Die deutsche Asienwirtschaft spricht sich nachdrücklich gegen Schutzmauern aus, die Deutschland und Europa vor asiatischen Investoren abschirmen. „Wir brauchen keine chinesische Mauer um Deutschland“, sagte Dr. Jürgen Hambrecht, Vorsitzender des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) zum Abschluss der 11. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft am 6. Oktober 2007 in der koreanischen Hauptstadt Seoul. „Ein Schutz gegen ausländische Investoren würde die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig beschädigen. Ich freue mich über jeden einzelnen Investor aus Asien, der sich in Deutschland engagiert!“ Dies gelte für privates Kapital ebenso wie für neue Staatsfonds.

In einem Treffen mit Vertretern koreanischer Großunternehmen am Rande der Konferenz warb Bundeswirtschaftsminister Michael Glos gemeinsam mit führenden Vertretern der deutschen Wirtschaft für die Qualität des Standorts Deutschland und lud die koreanischen Partner ein, ihre Investitionen in Deutschland weiter auszubauen. Deren Investitionen in Deutschland hatten sich in den vergangenen drei Jahren mehr als verdoppelt auf 4,3 Mrd. €.

Die Teilnehmer der Konferenz befürworteten den beschleunigten Abschluss von Wirtschaftlichen Partnerschaftsabkommen ("Economic Partnership Agreements" – EPA) als sinnvolle Ergänzung zur Handelsliberalisierung innerhalb der Welthandelsorganisation. Dabei stünde weniger der gegenseitige Zollabbau, sondern vielmehr

die Abschaffung nichttarifärer Handelshemmnisse im Vordergrund, insbesondere durch die Schaffung gemeinsamer Normen und Standards. Partnerschaft heiÙe, dass sich alle in fairer Weise an die bestehenden internationalen Regeln hielten. "Wenn es unfaires Verhalten gibt, müssen wir uns dagegen wehren. Auch das gehört zu einer vertrauensvollen Partnerschaft", betonte Hambrecht.

Für die mit dem rasanten Wachstum in Asien verbundenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt müssten globale Lösungen gefunden werden. Die deutsche Asien-Wirtschaft stimmt darin überein, dass Wirtschaftswachstum und Wohlstandsmehrung kein Widerspruch zu Klima- und Umweltschutz darstellen. „Wir predigen keinen Verzicht in Asien! Vielmehr müssen wir mit vorhandenen und neuen technologischen Lösungen die Nachhaltigkeit des Wachstums sicherstellen“, so Hambrecht. Das besondere Know-how der deutschen Wirtschaft bei Energieeffizienz und Ressourcenschonung biete ein hervorragendes Kooperationspotenzial mit allen Partnern in Asien.

Die deutschen Auslandshandelskammern in Asien und die Trägerverbände des Asien-Pazifik-Ausschusses beschlossen, die 12. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2010 in Singapur durchzuführen. Schwerpunktthema der Konferenz wird die wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit mit den Ländern der Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN) sein.

Die 11. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft unter der gemeinsamen Leitung von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos und APA-Vorsitzendem Jürgen Hambrecht stand unter dem Motto "Partnerschaft – Innovation – Nachhaltigkeit". Über 500 Vertreter deutscher Unternehmen, der EU-Kommission und der Bundesregierung sowie der Wirtschaftsverbände diskutierten von 4. bis 6. Oktober 2007 in der koreanischen Hauptstadt Seoul über den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen mit der Asien-Pazifik-Region.

---

Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft ist das Sprachrohr der deutschen Asienwirtschaft gegenüber der Politik in Deutschland und in den asiatischen Partnerländern und ein Gremium zur Formulierung und Diskussion wirtschaftspolitischer Interessen. Ziel seiner Arbeit ist die Intensivierung und inhaltliche Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Ländern der Asien-Pazifik Region und die Förderung von Handel und Investitionen. Strategisches Leitbild in Zeiten wachsender weltwirtschaftlicher Herausforderungen und steigender wirtschaftlicher Bedeutung der asiatisch-pazifischen Länder ist es, mit Asien den Wandel zu gestalten, dies mit den Eckpunkten „Partnerschaft, Innovation, Nachhaltigkeit“.